Yeshua und Jaspis

Der Jaspis ist einer der zwölf Edelsteine (Hoshen), die der Hohepriester an seiner Brust getragen hat. Dabei handelt es sich um einen rötlichen Naturstein mit einer ausgesprochenen Härte. Er wurde dem Stamm Naphtali zugewiesen. Im Tanach findet er 3x Erwähnung und im Berit Hadascha 3x. Somit 6x in der gesamten Schrift! Im Folgenden soll nun die Bedeutung dieses herausragenden Steines näher betrachtet werden!

1. Hoshen:
In 2. Mose 28 lesen wir die Anordnung für die heiligen Gewänder des Hohepriesters. Diese umfasst neben seiner reinen Kleidung auch das so genannte „Brustschild“, in dem die zwölf Stämme Israels eingraviert sind. Die Gewänder Aarons sollen dazu dienen, dass er יהוה geheiligt ist und ihm als Priester dient! In den Torah-Portion „Qedoschim“ (3.Mose 21-24) finden wir weitere Anweisungen für den heiligen Wandel vor unserem Gott. Auf den ersten Blick erscheint es, als ob dies nur für die Priester gelten soll, doch lesen wir abschließend, dass Mose diese Anordnung auch allen Israeliten gab (3.Mose 21,24)!
Wir wissen zudem, dass unser Erlöser Yeshua uns durch seinen Wandel die Möglichkeit gab, selbst in den priesterlichen Dienst einzutreten:

Off 1,5-6:
Und von Yeshua HaMaschiach; er ist der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten, der Herrscher über die Könige der Erde. Er liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut;
er hat uns zu Königen gemacht und zu Priestern vor Gott, seinem Vater. Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. Amen.

Schauen wir uns nun den Brustschild genauer an, merken wir, dass in 2.Mose 39 eine erneute Ausführung für die Gewänder Aarons zu lesen ist. Der Jaspis bekommt in der Anordnung der Edelsteine den sechsten Rang (2.Mose 39,11)!

2. Jaspis & HaMaschiach:
Wir alle wissen, dass Yah Elohim die Zahl 12 ausgesucht hat, um die Vollkommenheit dadurch auszudrücken. Israel besteht aus 12 Stämmen und der gerechte König kann nur über ein vereinigtes Königreich herrschen. Wir alle erwarten dieses Ereignis sehnsüchtig, welches sich in den kommenden Jahren abspielen wird. Die Zeit der Wiederherstellung hat begonnen und !sua neguA neresnu rov troW nies trhüf יהוהIch bin neuerdings auf die Ausführung eines Bruders gestoßen, der die Bedeutungen der einzelnen 12 Edelsteine auf dem Brustschild verstanden hat. Jaspis ist rot und steht für den geschlagenen Maschiach. Nur durch seine Kreuzigung hat er die Möglichkeit erlangt (wieder) in die Herrlichkeit des Vaters einzugehen. Ein Vorbild für alle Zeiten! יהוה muss erst das Schlechte vernichten, damit er wieder seinen Samen pflanzen kann (Jer 1,10 / 4,3). Dadurch, dass Yeshua die Torah zu 100% erfüllt hat, gab er uns in rechter Weise die Möglichkeit den Willen des Vaters zu erfüllen. Die Torah stellt in Auszügen das göttliche Gesetz dar, welches einer Unterwerfung seitens des Menschen bedarf. Unser Trachten ist von Geburt an böse (1.Mose 8,21) und wir haben nichts Gutes in uns. Erst durch die Beschneidung am Fleisch, Herzen und Geist gelingt es uns die Herrschaft des Vaters anzunehmen. Stehen wir in der Nachfolge des Maschiachs, beschreiten wir einen Leidensweg, der damit verbunden sein wird, dass wir unser Wollen komplett kreuzigen müssen, um in den Willen des Vaters einzugehen. Denn nur so haben wir die Möglichkeit in Ewigkeit beim Vater zu sein, wenn wir zu dem zurückkehren, wofür wir geschaffen wurden. Das funktioniert nur durch die Anerkennung der Regentschaft) יהוהs. Mk 3,24).

3. Naphtali:
Daran anknüpfend wurde dieses Prinzip der Selbstbeschneidung denen offenbar gemacht, die in ihrem Glaubensweg mit sich selbst zu kämpfen hatten!

Mt 4, 13-17:

*Er verließ Nazaret, um in Kafarnaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und **Naphtali**.*
Denn es sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist:
*Das Land Sebulon und das Land **Naphtali**, die Straße am Meer, das Gebiet jenseits des Jordan, das heidnische Galiläa:*
das Volk, das im Dunkel lebte, hat ein helles Licht gesehen; denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, ist ein Licht erschienen.
Von da an begann Yeshua zu verkünden: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

Wie wir an dieser Stelle sehen, haben jene die mit dem Tod zu hadern hatten, dass Licht gesehen welches Yeshua ist (Joh 1,8). Naphtali war der sechste Sohn Jakobs und somit war ihm der sechste Stein (=Jaspis) auf dem Brustschild des Hohepriesters zugeordnet! Die landläufige Bedeutung des Namens Naphtali wird mit „mein Kämpfer" wiedergegeben. Der Name hat die Wurzel פתל zu Grunde, was soviel wie „ringen / kämpfen" bedeutet. Das י als angehängtes Suffix kann sowohl ein Possesivverhältnis als auch eine Reflexivität ausdrücken. Der Kampf mit sich selbst beginnt meist dann, wo man den Willen Gottes anerkennen muss und das Eigene zu kreuzigen hat! Selbst Yeshua, der sich seiner göttlichen Herkunft Gewahr gewesen ist, hatte als er im Fleisch wandelte mit Versuchungen zu kämpfen (s. Mt 26)! Diese hat er dann überwunden und wurde bis auf den Tod gehorsam, weshalb ihn der Vater dann verherrlicht hatte:

Philliper 2,7-9:

Sondern er entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward gleich wie ein andrer Mensch und an Gebärden als ein Mensch erfunden; er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist,…

Ferner Mt 10,21-28:
Brüder werden einander dem Tod ausliefern und Väter ihre Kinder, und die Kinder werden sich gegen ihre Eltern auflehnen und sie in den Tod schicken.
Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden; wer aber bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet.
Wenn man euch in der einen Stadt verfolgt, so flieht in eine andere. Amen, ich sage euch: Ihr werdet nicht zu Ende kommen mit den Städten Israels, bis der Menschensohn kommt.
Ein Jünger steht nicht über seinem Meister und ein Sklave nicht über seinem Herrn.
Der Jünger muss sich damit begnügen, dass es ihm geht wie seinem Meister, und der Sklave, dass es ihm geht wie seinem Herrn. Wenn man schon den Herrn des Hauses Beelzebul nennt, dann erst recht seine Hausgenossen.
Darum fürchtet euch nicht vor ihnen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.
Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet am hellen Tag, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet von den Dächern.
Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch vor dem, der Seele und Leib ins Verderben der Hölle stürzen kann.

4. Jaspis in der Offenbarung:
Der Jaspis taucht in der Offenbarung des Johannan gleich dreifach auf. Zum Einem wird in Offb 21, 18 bezeugt, dass das neue Jerusalem eine Mauer hat die aus Jaspis geformt ist und im Innern das Gold hat. In der Heiligen Schrift bedeutet eine Mauer aufziehen, soviel wie sich von seinen Feinden dauerhaft zu schützen (vgl. Nehemia). Indem wir nun den Kreuzestod des Maschiach anerkennen und uns selbst auf diesem Weg befinden, werden wir geschützt sein, in unserer Hülle, vor Feinden und unser Innerstes wird in Gold erstrahlen!

Joh 3,14-15:
Und wie Mose in der Wüste eine Schlange erhöht hat, also muß des Menschen Sohn erhöht werden, auf das alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

In Offb 21,19 lesen wir, dass der <u>erste Grundstein</u> ebenfalls aus Jaspis ist:

Lk 20,17-18:
Da sah Yeshua sie an und sagte: Was bedeutet das Schriftwort: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Grundstein geworden?
Jeder, der auf diesen Stein fällt, wird zerschellen; auf wen der Stein aber fällt, den wird er zermalmen.

Jetzt liegt es an uns diesen Grundstein nicht zu verwerfen, sondern freudig das anzunehmen was unser Gott uns angedacht hat! Es kann durchaus schmerzen mit dem eigenen Ego zu brechen. Yeshua hat uns dies aber vorgelebt und wir sollten ihm nachfolgen!

Apg 4,11-12:
Das ist der Stein, von euch Bauleuten verworfen, der zum Grundstein geworden ist. Und ist in keinem andern-Heil, ist auch kein andrer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden.

5. Zusammenfassung:
edrE reseid fua snu tah יהוהalles als rechtes Abbild gegeben (2. Mose 25,40 / Hebr. 8,5 /Hiob 38,33), damit wir mit eigenen Augen sehen können was seinem Willen entspricht! Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass die Priesterkleidung ebenfalls uns zu verstehen gibt, dass הוהי sein Volk in seiner Gesamtheit immer am Herzen trägt! Jeder einzelne Stamm und Edelstein hat ein eigenes Charakteristikum. Einen hat er für uns Menschen aber hervorgehoben. Das ist der Jaspis! Der Sündenfall kam nur dadurch zustande, weil Adam eigenwillig gehandelt hatte und den Willen הוהי verworfen hatte. Die gesamte Schöpfung befindet sich seither in einem Reinigungsprozess. Elohim gab uns seinen geliebten Sohn, damit wir nicht zu Grunde gehen. Nur durch sein Vorbild finden wir Heil und Versöhnung bei הוהי!!! Da Elohim nicht möchte, dass wir ein zweites Mal sündigen, nachdem wir von ihm aufgenommen wurden, hat er uns einen hohen Maßstab gegeben. Nämlich die Kreuzigung des eigenen Egos und die Selbstbeschneidung (z.B. Jer 4,4). Nur wenn wir unseren Willen gänzlich aufgeben und uns unter die Regentschaft von הוהי stellen ist es möglich, dass wir dauerhaft Wohnung bei unserem Schöpfer beziehen können! Da wir ad natura soviel Schlechtigkeit in uns tragen bedarf es einem harten Kampf, wobei am Ende die Krone des Lebens auf uns wartet!

2. Timotheus 4,7-8:
Ich habe einen guten <u>Kampf gekämpft</u>, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; hinfort ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, welche mir der HERR an

jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung liebhaben.